

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Juli 2025 | Ausgabe 5/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Einmal König sein



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da stehen sie mit ihrer kleinen Krone auf dem Kopf und der umgehängten Schärpe. Vorne die Kleinen, dahinter die Größeren. Gegen die Sonne blinzeln sie an. „Bitte lächeln“, ruft jemand aus der Menge der Zuschauer. Und dann: „Noch einmal bitte!“ An einigen Fotoapparaten ist ein leises Klicken zu hören. Aber meistens sind es Smartphones, mit denen die Bilder geräuschlos aufgenommen werden. Beifall brandet auf. Die jungen Könige gehen zurück ins Schulgebäude, um sich ihre Geschenke auszusuchen. Denn die gibt es immer gleich nach dem Fototermin. Natürlich freuen sie sich. Und mit ihnen Eltern, Geschwister, Omas und Opas. Denn die haben zuvor mitgefiebert und angefeuert. Haben gerufen: „Du schaffst es. Diesmal wirst du König!“ Das motiviert natürlich – und manchmal klappt es dann ja auch tatsächlich. Einmal König sein – wer möchte das nicht? Einmal im Mittelpunkt stehen, fotografiert und mit Beifall bedacht werden. Während die Kleinen diese Ehre beim Schulfest genießen, gelangen manche Erwachsenen beim Ringreiten oder beim

Schützenfest zu dieser Ehre – werden gefeiert und stehen im Mittelpunkt.

Könige gibt es immer wieder. Eigentlich überall. Und genau genommen sind wir doch bereits alle Könige kraft der Tatsache, dass wir da sind – dass wir Teil dieser Welt sein dürfen. Jawohl: dürfen! Denn selbstverständlich ist das nicht. Auch nicht, dass wir hier in Freiheit leben. Nur ganz oft fehlt die Dankbarkeit dafür. Eine Dankbarkeit gegenüber dem König aller Könige. Denn als solcher wird unser himmlischer Vater auch bezeichnet. Wer mag, kann das nachlesen. Und sich freuen. Darüber. Und über vieles andere auch. Auch – oder gerade – in dieser unruhigen Zeit, in der sich so mancher Mensch ohne Berechtigung zum König aufschwingt. Erinnern wir uns der Zusage: „Es hat alles seine Zeit. Und alles Tun unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Verschenken wir sie nicht, die Stunden. Denn jede Stunde ist Leben. Unser Leben!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3. August 2025

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

**Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),
Schulweg 19, 25866 Mildstedt**

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr

(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)

Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und

Außenstelle Friedrichstadt,

Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr

und 14.00-18.00 Uhr

Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr

Di. 8.30-12.00 Uhr

jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr

Mi. geschlossen

Do. 8.30-12.00 Uhr

Fr. geschlossen

Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional

das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene

Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920

Telefax: 04841 – 992255

E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn

Redaktionelle Verantwortung:

Redaktion NT-Regional

E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare

Anzeigenwünsche bitte an

anzeigen@breklumer-print-service.com

Amtsausschuss tagte auf Nordstrandischmoor

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Treffen am Lorenzug auf dem Festlandbahnhof im Koog



Eva-Maria Kühl verabschiedet Bürgermeister Jürg Petersen

Es war ein Erlebnis der ganz besonderen Art: Erstmals fand jetzt eine Amtsausschusssitzung auf der Hallig Nordstrandischmoor statt. Die Fahrt mit dem Lorenzug bot völlig neue Einblicke in das WeltNaturerbe – und im Hallig-Krog der Familie Glienke erwartete die zahlreichen Teilnehmer ein gutes Essen.

„Das war die weiteste Entfernung, die wir je zu einer Sitzung wahrnehmen durften“, bilanzierte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl. In ihrem Bericht wies sie hierauf hin: „Am 21.5. hat Bürgermeisterin Angela Feddersen (Simonsberg) ihr Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt – und am 30.6. gibt Bürgermeister Jürg Petersen (Wobbenbüll) sein Mandat zurück.“ Angela Feddersen war 12 Jahre im Amt, Jürg Petersen 7 Jahre – und beide gehörten dem Amtsausschuss an.

Der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen teilte mit: „Die Stadtwerke Husum verzichten auf die jährliche Servicepauschale für die Ladesäulen in den Gemeinden.“ 500 Euro pro Jahr waren vorgesehen.

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl signalisierte: „Die >AG Erweiterung Amtsgebäude< hat getagt; beauftragt ist jetzt ein Fachplaner.“

Termine: Am 7.7. tagt die Bürgermeisterrunde, am 15.7. die Aktiv-Region, am 8.9. der Amtsausschuss.

Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse stellte Nordstrand (2250 Einwohner) und die Hallig Nordstrandischmoor (19 Einwohner, 4 Kinder in Klasse 1 bis 9) vor.

Die Amtsverwaltung schafft eine Sensibilisierungsplattform zum Thema Cyberkriminalität an und Amtskämmerer Udo Ketels stellte den 1. Nachtragshaushalt des Amtes Nordsee-Treene vor. Im Ergebnisplan belaufen sich die Erträge auf 10.787.100 Euro, die Aufwendungen auf 10.474.700 Euro. Jahresüberschuss: 312.400 Euro. Im Finanzplan belaufen sich die Einzahlungen auf 10.737.500 Euro, die Auszahlungen auf 10.349.400 Euro. Der Amtsumlagesatz verbleibt unverändert bei 17,44 %; die Breitbandausbau-Zusatzumlage bei unverändert 0,93 %.

LVB Frank Feddersen wies darauf hin, dass die 1. Nachtragshaushaltssatzung notwendig sei, weil eine Umsetzung im Bereich von einer Beamtenstelle erfolgt und hierfür der Stellenplan anzupassen sei. Im Stellenplan sind aktuell 84,51 Stellen ausgewiesen. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig. Das Amt Nordsee-Treene ist das zweitgrößte Amt von 83 Amtsverwaltungen im Land.



Gemeinderat Simonsberg unter neuer Leitung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Simonsbergs stellvertretende Bürgermeisterin Andrea Peters (das Foto zeigt sie mit dem neuen stv. Wehrführer Finn Asmussen) leitet jetzt die Geschicke der Gemeinde. „Für höchstens fünf Monate ist dies möglich“, betonte sie anlässlich der Gemeinderatssitzung im Kirchspielskrug.

Nach einem traditionell guten Essen dankte Andrea Peters zunächst Angela Feddersen, die dieses Amt 12 Jahre lang mit großem Einsatz geführt hatte. Angela Feddersen (sie war bei der jetzigen Sitzung nicht dabei) hatte ihr Bürgermeisteramt ebenso wie ihr Mandat im Gemeinderat am 21.5. niedergelegt. „Angela hat sehr viel für die Gemeinde getan“, unterstrich Andrea Peters, „und wir werden uns seitens der Gemeindevertretung noch etwas Schönes ausdenken und sie zuhause besuchen!“ Auch dies gab Andrea Peters vor 24 teilnehmenden Zuhörern bekannt: „Wir haben zwar noch zwei Nachrücker auf unserer Liste, aber beide haben das Mandat nicht angenommen. Wir machen jetzt mit zehn Gemeindevertretern weiter. Es hat sich auch keiner bereit erklärt, das Bürgermeisteramt zu übernehmen. Die Stellvertretung kann fünf Monate die Führung übernehmen. Ist bis dahin niemand gefunden, kann die Kommunalaufsicht bestimmen.“ Dann wies Andrea Peters hierauf hin: „Vor dem Hotel und dem Campingplatz stehen E-Ladesäulen, für die weiter-

hin keine Wartungskosten entstehen.“ Zum Feuerwehrgerätehaus sagte sie: „Ich glaube, wir sind auf einem guten Weg!“ Und ihre Nachforschungen haben dies ergeben: „Nein, die Gemeinde hat kein Gemeindewappen. Da müssen wir uns beizeiten zusammensetzen.“ 24 Kinder besuchen den Kindergarten in Finkhaus, 22 davon kommen aus Simonsberg, drei stehen auf der Warteliste. Der Schulbus des Schulverbands Witzwort-Schwabstedt (dem auch Simonsberg angehört), der auf Leasing-Basis angeschafft wurde, wurde jetzt vom Schulverband gekauft. Es handelt sich um ein Fahrzeug, das 22 Schulkindern Platz bietet. Eine Umbesetzung im Friedhofsausschuss: für Angela Feddersen wurde Carina Schwerdt nachgewählt. Einstimmig genehmigt wurden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben aus 2024 von 55.307,59 Euro. Herausragend der Jahresabschluss 2024 mit einem Jahresüberschuss von 618.460,32 Euro. Signal von Andrea Peters: „Die Gemeinde verfügt über eine sehr gute Liquidität; wir stehen nach wie vor gut da!“ Wortmeldung von Gemeindevertreter Heino Hinrichs: „Wir sind eine der wenigen Gemeinden in Schleswig-Holstein, denen es gut geht. Können wir den Bürgern nicht mal etwas zurückgeben?“ Andrea Peters sagte dazu: „Ich finde die Idee der Grundsteuersenkung total gut. Wir werden uns mit Udo Ketels beraten und das Thema im Finanzausschuss behandeln.“ Dem Haushaltsabschluss wurde ebenso geschlossen zugestimmt wie einem monatlichen Zuschuss von 100 Euro für Simonsberger Eltern, deren Kinder die Kita Deichkieker besuchen. „In 2025 haben wir dafür bisher 11.160,50 Euro gezahlt“, sagte Andrea Peters. „Ich persönlich finde es eine gute Sache – Kinder sind unsere Zukunft!“ Wenn im Herbst das zweite Feuerwehrfahrzeug eintrifft, soll das Gemeindefahrzeug verkauft werden. Gekauft werden eine „Wildkrautbürste mit Antrieb“ für 2196,64 Euro, eine Akku-Heckenschere für 1.065,19 Euro und 50 Stühle je 43 Euro. Vereidigt wurde der neue stellvertretende Wehrführer Finn Asmussen.

Kinderfest in Finkhaushallig

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



80 Kinder, Superstimmung, 3 neue Königspaare und tolle Preise – so lässt sich das Kinderfest in Finkhaushallig in wenigen Worten zusammenfassen. Die Spiele begannen um 14 Uhr, die Könige wurden unter Riesenapplaus um 17.30 Uhr proklamiert – anschließend hieß es „Open End“. Hier die Königspaare: 5-7 Jahre: Ylvi Zimmermann, Julius Lorenzen. 8-10 Jahre: Marie Stelter, Moritz Kröger. 11-14 Jahre: Janne Quast, Mads Bombien.

Drei Bürgermeister gaben ihr Amt auf

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Simonsbergs Bürgermeisterin Angela Feddersen war immer da, wenn es um die Belange ihrer Gemeinde ging - führte durch Gemeinderatssitzungen, kümmerte sich um Feuerwehrangelegenheiten und nahm an den Festen teil. Ihr täglicher Einsatz umfasste viele Stunden, sie konnte unkonventionell organisieren. Am Mittwoch, 21. Mai, gab Angela Feddersen ihr Bürgermeisteramt und ihren Sitz im Gemeinderat auf. 12 Jahre lang stand sie an der Spitze ihrer Gemeinde. Simonsberg dankt ihr sehr.



Schwabstedts Bürgermeister Philipp Wulfert war seit der Kommunalwahl mit ganzer Tatkraft für seine Gemeinde im Einsatz. Er hat einiges organisiert – unter anderem den Mittelaltermarkt, der auf große Resonanz stieß aber leider wieder eingestellt wurde. Einfach hatte er es nicht. Während seiner Amtszeit verkleinerte sich der Gemeinderat von ehemals 11 auf 7 Sitze - stand aber stets hinter ihm. Am Montag, 16. Juni, gab der parteilose Bürgermeister sein Amt und seinen Sitz im Gemeinderat ab. Die Gemeindevertreter arbeiten nun zu sechst weiter.



Wobbenbülls Bürgermeister Jürg Petersen gab sein Amt als Bürgermeister und sein Mandat im Gemeinderat am Montag, 30. Juni, auf. Der Gemeindechef gibt für diesen Schritt gesundheitliche Gründe an. 7 Jahre lang stand Jürg Petersen an der Spitze seiner Gemeinde und war – wie alle Bürgermeister – Mitglied im Amtsausschuss. Kein Bürgermeister hatte zu so vielen Gemeinderatssitzungen eingeladen, wie Jürg Petersen: die Sitzung am 30. Juni war die bereits 18. seit der Kommunalwahl 2023.

Gemeindeausflug Elisabeth-Sophien-Koog



Per Kutsche ging es für ein Drittel der Elisabeth-Sophienkoog-Einwohner durchs Watt zur Hallig Südfall. Pharissäer

und ein Grillbuffet gab es dort bei Familie Erichsen. Um 20 Uhr trafen alle wieder auf Nordstrand ein.

Harro

Stapelfeldt



**Kaminholz &
Eichenpfähle**

01717855976

Gemeinderat Fresendelf beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Hans Peter Lorenzen ist seit 22 Jahren Bürgermeister und seit 47 Jahren im Gemeinderat von Fresendelf

Das Essen nach der Gemeinderatssitzung passte hervorragend zum Haushaltsabschluss 2024: einfach perfekt! Zwar wurde der Haushaltsansatz um 14.265,70 Euro überschritten und landete bei 30.265,70 Euro. Doch das Wichtigste: Am Ende stand ein hervorragender Jahresabschluss mit einem Haushaltsüberschuss von 31.457,35 Euro, der der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden öffentlich abgehandelt, alle Beschlüsse fielen einstimmig aus – und Bürgermeister Hans-Peter Lorenzen räumte seinen Zuhörern durchgehend Rederecht ein.

Blicken wir nun mal auf den Bürgermeister selbst: er ist der dienstälteste Kommunalpolitiker in Schleswig-Holsteins zweitgrößtem Amt. Hans-Peter Lorenzen ist seit 22 Jahren Gemeindechef seiner idyllisch gelegenen Glockenberggemeinde und seit 47 Jahren im Gemeinderat!

In Fresendelf werden auch die Zweitwohnungsbesitzer nicht über Gebühr zur Kasse gebeten: Der Gemeinderat votierte für eine zweiprozentige Zweitwohnungssteuer. Kommentar des Bürgermeisters: „Zwei Prozent – das ist ein ganz niedriger

Satz. Da wird sich für Zweitwohnungsbesitzer nicht viel ändern!“ Versetzt werden soll das Ortsschild an der K 31 Richtung Hollbüllhuus, „damit auch das letzte Haus mit eingemeindet werden kann.“ Ein Antrag bei der Verkehrsaufsicht des Landkreises wird eingereicht. Zugestimmt wurde dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über den Bau und Betrieb eines gemeinschaftlichen Dorfgemeinschaftshauses mit Feuerwehrgerätehaus. Beteiligt sind die Gemeinden Hude und Süderhöft. Vergeben werden erste Planungsarbeiten.

Die Feuerwehr verfügt über zwei Einsatzfahrzeuge: das neue größere Feuerwehrfahrzeug ist in Fresendelf stationiert; das zweite in Hude. Das dritte Einsatzfahrzeug wurde unlängst nach Afrika verkauft. Die 44 Fresendelfer Anteile an der SH Netz AG bringen jährlich rund 2.000 Euro in die Gemeindekasse. Aus dem Bücherbus der Fahrbücherei gab es 52 Entlehnungen in 2023 und 78 in 2024. Dieses Angebot soll beibehalten werden.

Für 3003 Euro wurde ein AED-Gerät (Defibrillator) gekauft – Sponsoren waren die VR-Bank Westküste, die NOSPA und die Physio-Therapie Holler, deren Chef Florian Holler Gemeindevertreter ist und den Antrag seinerzeit im Gemeinderat eingebracht hatte. Das lebensrettende Gerät hängt am Feuerwehrgerätehaus.

Mehrere Einwohner kritisierten, dass im Ortszentrum in einem Kurvenbereich immer wieder Fahrzeuge abgestellt seien; teils auch über einen längeren Zeitraum hinweg. Gemeindevertreterin Gaby Hansen: „Das ist schlicht und einfach sehr gefährlich!“ Signal des Bürgermeisters: „Wir werden auch das im Auge behalten!“ Gleiches gelte für die Silvesterfeuerwerke, die dort mehrfach zu starkem Unmut geführt hatten. Gemeindevertreter Florian Holler: „Theoretisch darf im ganzen Ort keine einzige Rakete abgefeuert werden!“ Der Bürgermeister: „Das wissen alle, aber sie halten sich nicht daran.“

Neues Feuerwehrfahrzeug

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Das neue Feuerwehrfahrzeug der Drei-Gemeinde-Wehr Hude-Fresendelf-Süderhöft wurde jetzt der Einwohnerschaft vorgestellt. Es ist ein Fiat-Iveco, wiegt 6080 kg, verfügt über Notstromaggregat, Rettungsrucksack, ausfahrbaren Lichtmast, vierteilige Steckleiter und führt 750 Liter Wasser mit. Hudes Bürgermeister Jens Heldt: „Die Beschaffung hat zwei Jahre gedauert.“

Witzwort feierte ein „Super-Fest“

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Statt vieler Worte zu Beginn die Kurzfassung: „Es war einfach überwältigend!“ Das alle 5 Jahre stattfindende große Witzworter Dorf- und Kinderfest stellte wirklich alles in den sprichwörtlichen Schatten! Diesmal mussten die vielen Teilnehmer sogar geschlagene 10 Jahre auf dieses Ereignis warten, denn wegen Corona fiel dieses absolute „Super-Event“ 2020 aus. Lassen wir eine Teilnehmerin an dieser Stelle für alle sprechen: „Schade“, sagte sie etwas traurig, „wenn dieses schöne große Fest in einigen Stunden vorbei ist, dann müssen wir 5 lange Jahre warten, bis es wieder soweit ist!“ Vielen wird sie aus der Seele gesprochen haben.

Einen großen Dank sprach Bürgermeister Jan Sievers am Nachmittag unter starkem Beifall vor sehr großer Besucher- menge über die Lautsprecheranlage aus: „Sabine Brehmeier und Gerlinde Radtke haben dieses einmalig schöne und große Fest mit vielen Helfern lange vorbereitet!“ Auf der Festwiese, die einen idealen Anlass für Feste bietet, präsentierten sich alle Vereine sowie Bundeswehr, THW und Feuerwehren mit Vorführungen und Mitmach-Aktionen. Das DRK Tönning-Witzwort sorgte mit Krankenwagen und Einsatzkräften bei sehr großer Hitze für den Sanitätsdienst.

Zuvor war ein schier endlos langer Umzugs-Lindwurm durch die Gemeinde gestartet, der vom stellvertretenden Wehrführer Ove Alberts angeführt wurde. Es folgte der Rödemişer Spielmanszug, der für einen gut hörbaren und exzellenten Klang sorgte. Dahinter dann 15 Gruppen in fantasievollem Outfit. Feuerwehrfahrzeuge und Einsatzkräfte sorgten für Absicherung, das Schlusslicht bildete der DRK-Rettungswagen. An einer „Zählstelle“ wurden exakt 385 Umzugsteilnehmer registriert. Doch noch weitaus mehr waren anschließend auf der Festwiese. Und da bat Bürgermeister Jan Sievers den Ehrenbürgermeister Willi Berendt auf die Bühne - lobte dessen weithin bekanntes vielfältiges regionales und überregionales Wirken und bat ihn um einen Eintrag ins Goldene Buch – das extra aus dem Safe zum Festplatz gebracht wurde. Der Beifall fiel sehr lang aus! Zum zweitägigen Fest gehörte auch dies: Reichlich Kaffee und Kuchen, viele gut gekühlte Getränke, Tombola, Auftritt der Line-Dance-Gruppe „Watt’n Dancer“, große abendliche Disco, Gottesdienst, Mittagessen und Feuerwehrkapelle Ostensefeld. Es fällt schwer, hier alle Aktivitäten unterzubringen.

Die OKR-Vorsitzende Sabine Brehmeier wies in ihrer Ansprache auf die einjährige Vorarbeit hin – ebenso auf das Motto „Wir in Witzwort – gemeinsam – miteinander – füreinander“. Ihr Dank galt dem Organisationsteam, der großen Helferschar und den gutherzigen Sponsoren – „und natürlich den vielen Gästen aus nah und fern!“ Die Grundschul- kinder traten mit Aufführung auf - seitens der Amtsverwaltung nahm der stv. Amtsvorsteher Holger Suckow teil, auch der langjährige frühere Schulleiter Jörg-Hinrich Meier war mit Ehefrau angereist.





Binnenland & Waterkant Immobilien



KOST NIX

Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?

kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns

Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Lauch  Jahn GbR.



Die Schädlingsbekämpfer
Schädlinge? Nicht mit uns!

www.schadlingsbekämpfung-husum.de

Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckum 04671/404 99 98

Gemeinderat Hattstedtermarsch

Bürgermeisterin Solvei Domeyer: „Wir stehen positiv da!“

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeisterin Solvei Domeyer vereidigte den wiedergewählten Stv. Wehrführer York Lindemann

Gute Stimmung während der jüngsten Gemeinderatssitzung in Hattstedtermarsch – und das eindeutige Signal von Bürgermeisterin Solvei Domeyer: „Wir stehen positiv da!“ Zunächst bestätigte der vollzählig anwesende Gemeinderat die Wahl des stellvertretenden Wehrführers York Lindemann, anschließend wurde er von der Gemeindechefin unter Beifall ernannt und vereidigt.

Auch hinsichtlich der drei Sirenen ist in der weitläufigen Gemeinde jetzt alles in Ordnung, wie Gemeindeführer Leyf Lindemann betonte. „Zuvor“, so sagte er, „bestand das Problem, dass das Auslösesignal nicht ankam. Jetzt aber sind zusätzliche Antennen eingebaut und alles ist okay.“

Die Zuhörer und Amtsvertreterin Jara Steffen vernahmen von der Bürgermeisterin dann dies: „Die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes ist abgeschlossen, aber es wurden mir einige Telefonstörungen gemeldet. Ich habe diese Hinweise an den Breitbandzweckverband weitergegeben. Des Weiteren muss die Bevölkerung sensibilisiert werden und beim Black Out für sich selbst sorgen, um einen größeren Notstand zu überbrücken. Und zum gemeindlichen Wärmekonzept kann ich sagen: Ich habe mehrere Gespräche mit Energieanbietern geführt – von denen besteht aber kein Interesse.“ Bürgermeisterin Solvei Domeyer dankte dann noch den Wahlhelfern, die bei der Bundestagswahl im Einsatz waren „und den vielen großen und kleinen Helfern bei unserer Schietsammelaktion.“ Ihre zufriedene Bilanz: „Es kamen 100 kg Müll zusammen - das ist erfreulich wenig!“ Das beliebte Trecker-Ringstechen findet am Sa., 2. 8., ab 12.30 Uhr auf der Koppel neben dem Gemeindehaus statt. Inzwischen wurden auch mehr als 20 Apfelbäume gepflanzt. Signal der Bürgermeisterin: „Die Äpfel sollen für alle da sein. Außerdem wurden Johannisbeerbüsche angepflanzt, die rote, schwarze und weiße Beeren tragen.“ Grund zum Feiern: Das Gemeindehaus besteht in diesem Jahr 10 Jahre. Unter anderem finden hier die Gemeinderatssitzungen und vielerlei mehr Treffen statt. Wehrführer Leyf Lindemann berichtete dann: „Die Firma Marose bekommt eine Brandmeldeanlage.“ Einstimmig beschlossen: Die Ausschreibung von einem Teil der Bankettensanierung soll durch den Landkreis erfolgen. Zu erwarten sind hier 50 % Förderung.

Der Gemeinderat votierte abschließend geschlossen für die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2024 und den Haushaltsabschluss 2024.

Die Ergebnisrechnung 2024 schließt mit einer Verbesserung von 390.359 Euro ab. Statt einem geplanten Jahresfehlbetrag von 13.500 Euro ist jetzt ein Jahresüberschuss von 376.859 Euro zu verzeichnen. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine Mehreinnahme bei der Gewerbesteuer (abzüglich höherer Umlage) mit 205.314 Euro zurückzuführen. Weiterhin ist die Schlüsselzuweisung um 22.536 Euro höher ausgefallen.



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Husum

Sie besitzen ein Haus, eine Wohnung oder vermieten Immobilien? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Ihre Vorteile als Mitglied bei Haus & Grund:

- **Rechtssicherheit rund um Ihre Immobilie:**
Persönliche Rechtsberatung durch erfahrene Juristen – insbesondere zum Mietrecht
- **Individuelle Vertragsunterlagen:**
Zugriff auf aktuelle und rechtssichere Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen u.v.m.
- **Vertretung Ihrer Interessen:**
Wir setzen uns auf kommunaler und politischer Ebene für Ihre Belange als Eigentümer ein
- **Informationsvorsprung durch Expertenwissen:**
Regelmäßige Infoveranstaltungen, Newsletter und Fachbeiträge zu aktuellen Themen rund um Eigentum, Vermietung und Stadtentwicklung
- **Umfangreiche Vergünstigungen bei unseren Vorteilspartnern:**
Nutzen Sie den QR-Code für die Übersicht der Vorteilspartner
- **Faire Mitgliedsbeiträge – großer Nutzen:**
Bereits ab 58,- EUR p.a. erhalten Sie Unterstützung und Beratung



Lokal, engagiert, persönlich – seit über 120 Jahren an Ihrer Seite.

haus-und-grund-husum.de

Tel. 04841 - 65107

Katastrophenschutz-Großübung Nordfriesland

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Mit Blaulicht und Martinshorn am Freitagnachmittag durch die Rettungsgasse auf der B 5. Die Helfer warten...

Wer helfen will, muss das wiederkehrend üben. Dieser Grundsatz gilt auch für die Feuerwehrbereitschaft des Landkreises. 92 Einsatzkräfte nahmen an einem Freitagnachmittag an der Großübung teil - und konnten dabei auch gleich erleben, wie gut oder schlecht es sich durch die Rettungsgassen bei starkem Urlaubsverkehr schlängeln lässt. Angenommen wurden ein Verkehrsunfall, eine Explosion in einer Halle und weitere Szenarien. Neben vielen großen Feuerwehrfahrzeugen aus ganz NF waren auch zwei Rettungs-/Krankswagen des DRK beteiligt.

Die Einsatzleitung hatte NF-Bereitschaftsführer Christoph Löbig, der auch gleich ein neues Einsatzfahrzeug bekam – einen Mercedes Vito mit Allradantrieb und 120 KW. 11 Feuerwehren im Landkreis bilden die Feuerwehrbereitschaft, sie verfügen über 17 Fahrzeuge, darunter 12 Großfahrzeuge. Teilgenommen hat auch die Regieeinheit Information und Kommunikation (IuK) der Katastrophenschutzbehörde NF, die über Drohnen verfügt.



Ein Verletzter wartet auf den Abtransport.

Die Szenarien hatte Zugführer Fin Brodersen (Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll) ausgearbeitet. Die NF-Feuerwehrbereitschaft war bereits deutschlandweit im Einsatz.

Jugendfeuerwehren - Leistungsspangenabnahme

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Kugelstoßen und auch Gerätekunde gehörte dazu.

Sie kamen aus ganz Schleswig-Holstein, um ihr Gesellenstück – die Leistungsspanne der Jugendfeuerwehren – zu erwerben. 21 Gruppen nahmen an der fünfteiligen Prüfung teil, die in Teamarbeit zu bewältigen war. Kreispräsident



Frank Zahel, MdB Leif Erik Bodin, MdL Michel Deckmann, Bürgermeister und Wehrführer nahmen ebenso teil wie die NF- Kreisjugendfeuerwehrleitung. Die landesweite Veranstaltung fand bei großer Hitze in Seeth statt.

Gemeinderat Oldersbek

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Im Oldersbeker Gemeindehaus finden Gemeinderatssitzungen und Sport statt. Der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragen“ wurde rasch übersprungen, denn in Oldersbek kommen die Einwohner während der gesamten Gemeinderatssitzungen zu Wort. .

Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO) trug dies vor: Das Wasser im Fischerteich sei abgelassen worden, der Teich gereinigt. Das ist von großer Bedeutung, weil der Fischerteich auch als Badestelle dient. „Ich denke, dass wir mit dem neuen Zaun und dem geänderten Sprungbrett gut durch die Überprüfung kommen“, sagte er. Überprüft werden soll auch der örtliche Spielplatz. Ein Einwohner beantragte schriftlich „versetzte Absperrbügel für den Bereich Eiland/Ostergaard“. Signal des Bürgermeisters: „Die sind bestellt und werden eingebaut. Wir haben in Oldersbek reichlich Gefahrenstellen, weil wir abschüssige Straßen haben!“ Gleichzeitig bat er die Eltern, „mal hinzugucken, was die Kinder treiben“. Seine Beobachtung: „Ich habe selbst gesehen, dass auf der Kreuzung Grünthal morgens Fußball gespielt wurde.“ Im Bereich Hohlheck tritt Klärwasser aus; damit soll sich der Wasserverband befassen. Auf der oberen Etage im Gemeindehaus sollen Angebote zum Ersetzen der letzten sechs Fenster eingeholt werden. Nachdem Lysann Deertz-Brandt (WAO) aus dem Kindergarten berichtet hatte,

sagte der Bürgermeister: „Wir gehen dort im Sommer durch und entscheiden, was gestrichen werden soll.“ Ralf Klethe (AAWO) erkundigte sich nach den Asphaltierungsarbeiten im Bullweg. Der Gemeindechef erklärte: „Die zweite Asphalt-schicht kommt drauf, wenn es wärmer ist.“ Timo Peters erkundigte sich: „Wir hatten doch mal über ein neues Feuerwehrhaus gesprochen. Wie ist da der Stand?“ Dazu Bürgermeister Hans-Joachim Müller: „Ich hatte ein Gespräch mit Benjamin Nissen von der Amtsverwaltung. Die Planungskosten haben wir im Haushalt drin; das Grundstück dafür haben wir bereits vor zwei Jahren erworben. Wir suchen einen Planer. Submissionstermin für Angebote ist am 11.11.“ Wortmeldung des stellvertretenden Bürgermeisters Sönke Matzen (AAWO): „Man kann ein Feuerwehrhaus doch auch nach DIN bauen, das soll ja günstiger werden.“ Es folgte eine längere Diskussion darüber, ob gleich alle Leistungsphasen 1 bis 9 ausgeschrieben werden sollen. Zum Ratsinformationssystem (RIS) beschloss der Gemeinderat einstimmig: „Es wird teilgenommen, es sollen eigene Geräte verwendet werden und eine Entschädigung soll es dafür nicht geben.“ Zur erfolgten Wegeschau sagte der Bürgermeister: „Es treten immer massivere Schäden auf; in diesem Jahr sind gut 50.000 Euro vorgesehen. Wir haben 14 km Asphaltstraßen und 4,5 km Grandwege zu unterhalten. Die Breite der Wirtschaftswege ist nicht mehr zeitgemäß, die Trecker sind größer geworden und fahren über die Banketten. Die Ausbesserung ist Makulatur.“ Der Gemeindechef betonte aber auch: „Wir fahren die Wirtschaftswege nicht mit unseren PKW kaputt!“ Deutlicher Hinweis von Christian Basler (AAWO): „Wir müssen die Verursacher mit ins Boot holen!“ Die Abstimmung: einstimmig sprachen sich die Gemeindevertreter dafür aus, die Sanierungsmaßnahmen für die im Haushalt eingestellten 50.000 Euro durchführen zu lassen. Vergeben wurden die Arbeiten zur Herrichtung der Banketten im Steinbergweg zum Preis von 12.661 Euro.

Kinderfest Drage: Könige und Kapitäne

Bericht von Helmuth Möller, Foto: Kinderfest



Minis: Könige: Henner Rathmann, Zoey Eker. Kapitäne: Jeppe Lönne, Frieda Treichel. Maxis: Luca Zink, Levke Kropp/Sune Jacobsen, Shaista Shaista. Klasse 1+2: Jon Hasche, Charlett Ohala/Johannes Kasch, Anne Schleth. Klasse 3-5: Klaas Hasche, Amy Barnick/Tjorven Raabe-Brodersen, Lina Lynn Baumann. Klasse 6-9: Rune Daries, Julia Zimmer/ Mico Schumacher, Gloria Danquah.

Bevölkerungsschutz: Equipment für den Notfall

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Von links: Landrat Florian Lorenzen, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen, Paul Graeper – mit Infoschild und Notfallkoffern...



...und zahlreiche Pressevertreter aus dem Zeitungs- und Hörfunkbereich

Eine große Anzahl von Pressevertretern aus dem Zeitungs- und Hörfunkbereich fand sich am Feuerwehrgerätehaus in Mildstedt ein, um der Übergabe des ersten Notfall-Infopunkt-Schildes und des Notfallkoffers beizuwohnen. Nordfrieslands stellvertretende Pressesprecherin Laura Lewin führte als Moderatorin durch die Gesprächsrunde, danach ging es zur Übergabe nach draußen.

Hier die Details: Vordergründig ist es ein Blackout – ein als solches bezeichneter längerer Stromausfall – für den vorgesorgt werden soll. Doch angesichts der unsicheren Weltlage mit Krisen und Kriegen kann da rasch noch manch anderes Szenario hinzukommen. Grundsätzlich geht es um Vorsorge für Situationen, in denen das alltägliche Leben plötzlich nicht mehr seinen gewohnten Lauf nehmen kann. Dazu gehört auch, dass Informationen dann nicht mal mehr so eben übers Smartphone eingeholt und weitergegeben werden können. Denn: Handynetze werden frühzeitig außer Betrieb sein, Festnetztelefone ebenfalls. Zwar sind die Sendemasten des Mobilfunks derart ausgestattet, dass sie Stromausfälle per Batteriespeicher eine gewisse Zeit überbrücken können – doch eben nur für einen eingeschränkten Zeitraum. Ohnehin gilt: bei einer Masseneinwahl in die mobilen Netze kollabieren diese. Immer wieder gut zu beobachten bei Großveranstal-

tungen wie Rockkonzerten, bei denen versäumt wurde, zusätzliche mobile Funkmasten aufzustellen. Im K-Falle wird das THW den Betrieb mittels großer Notstromaggregate an festgelegten Schwerpunktsendern aufrecht erhalten – aber eben nur für den behördlichen Digitalfunk. Auf dessen Frequenzen werden Rettungsdienst, Feuerwehr und sonstige Hilfeleistungen abgewickelt. Das bedeutet wiederum: Wenn in einem K-Falle ein Rettungswagen benötigt wird, dann muss dieser über einen sogenannten Notfall-Infopunkt angefordert werden. Denn dort sollte der Digitalfunk funktionieren und eine Verbindung zur zentralen Leitstelle möglich sein.

Wo sich solche Notfall-Infopunkte befinden, soll die Bevölkerung an den jetzt verteilten Notfall-Infopunkt-Schildern sehen. Überwiegend sind oder werden diese an Feuerwehrgerätehäusern angebracht. Zuständig für den Katastrophenschutz sind originär die Landkreise und Kreisfreien Städte. Doch ohne die Mitarbeit der Gemeinden geht es nicht; ohnehin obliegt denen der Betrieb ihrer Feuerwehren.

Im Hinblick auf den Bereich Katastrophenschutz signalisierte Landrat Florian Lorenzen: „Wir als Kreis Nordfriesland sind traditionell gut aufgestellt.“ Er sagte aber auch: „Die Szenarien nehmen zu – und wir brauchen nach wie vor ehrenamtliche Einsatzkräfte. Und jeder, der sich selber auf Krisenszenarien vorbereiten kann ist einer weniger, um den sich der Katastrophenschutz kümmern muss.“ Für Ende September ist eine Kampagne des Landkreises vorgesehen. Mildstedts stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen, die derzeit die Amtsgeschäfte für den erkrankten Bürgermeister Rolf Riebesell führt, betonte: „Jede Gemeinde muss den Veränderungen folgen.“ Boye Hach und Paul Graeper vom Katastrophenschutz des Kreises NF stellten den Inhalt der verteilten Notfallkoffer vor: enthalten sind Erste-Hilfe-Materialien, Kurbelradio, Kabeltrommel und mehr. Hinweis von Landrat Florian Lorenzen: „Hier geht es nicht um Panikmache, sonder darum, sich zu sensibilisieren.“ Amtsvorsteherin Eva Maria Kühl betonte: „Für die Gemeinden ist es unter anderem ein Kraftakt, Notstromgeneratoren anzuschaffen.“ Infos unter katastrophenschutz@nordfriesland.de sowie unter Telefon 04841-67 497.

Walter Thomas Carstens GmbH
WTIC
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280
www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

Schulverband Witzwort-Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Schulverband tagte im Witzworter Dörpshuus

Ein Schulverband mit zwei Schulen – das klappt. Sehr gut sogar. Gleich zu Beginn der jüngsten Schulverbandsversammlung, die im Witzworter Dörpshuus stattfand, begrüßte Schulverbandsvorsteher Jan Sievers (Witzwort) die neue Schulleiterin Bernadette Muhle, die ihren Dienst am 1.5. aufgenommen hat. Er ließ auch einen Dank an Wencke Heitmann ausrichten, die die Schulleitung nach der Pensionierung von Schulleiter Jörg-Hinrich Meier zunächst kommissarisch übernommen hatte. „Sie wissen uns alle auf Ihrer Seite“, signalisierte Jan Sievers der neuen Schulleiterin. Umgesetzt wird auch gleich ein Raumumbau im Witzworter Schulgebäude, von dem der Verbandsvorsteher sagte: „Das war schon der Wunsch von Schulleiter Jörg-Hinrich Meier.“ Worum geht es dabei? Nun, bislang teilten sich Schulleitung und Schulsekretärin einen gemeinsamen Raum – und das soll jetzt ein Ende finden. Zukünftig wird es zwei Räume geben.

Aus der Schwabstedter Schule berichtete Ramstedts Bürgermeister Holger Schefer unter anderem dies: „Im Außenbereich haben Umbaumaßnahmen stattgefunden. Die Arbeiten waren nach den Osterferien abgeschlossen.“ Schulverbandsvorsteher Jan Sievers berichtete zum Betreu-

ungsangebot: „Seit zwei Jahren haben wir die Nachmittagsbetreuung verstärkt, es sind jetzt zwei Fachkräfte da. Das ist gut angelegtes Geld. Derzeit haben wir noch keine Buftis. Unser alle fünf Jahre stattfindendes Dorf- und Kinderfest war absolut erstklassig! Am großen Umzug nahmen 375 Personen teil. Für die Offene Ganztagschule (OGS) haben wir Räume, die Betreuung findet an beiden Schulstandorten von 8 bis 17 Uhr statt. Außerdem haben wir zwei Busse für den Transfer.“

Schulleiterin Bernadette Muhle sagte, dass ihr der Einstieg in den Dienstbetrieb gut gelungen sei und betonte: „Ich stelle fest, dass hier viele engagierte Leute sind.“ An beiden Schulstandorten werden derzeit zusammen 168 Schulkinder unterrichtet. Für das neue Schuljahr liegen in Witzwort 17 und in Schwabstedt 11 Anmeldungen vor. Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bezifferte Bernd Schubert von der Amtsverwaltung auf 51.459,71 Euro für die Grundschule Witzwort und auf 66.426,28 Euro für die Schwabstedter Schule. Zusammen mit erhöhten Ausgaben für die Betreute Grundschule Schwabstedt und dortigen Schülerbeförderungskosten lautet die Gesamtsumme auf 131.867,71 Euro. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen (Fresendelf) trug den Jahresabschluss 2024 vor, der mit einem Jahresfehlbetrag der beiden Schulstandorte Witzwort und Schwabstedt von 194.996,59 Euro abschloss. Der Betrag wird aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Bernd Schubert wies ausdrücklich darauf hin: „Die Angebote an den Schulen erhöhen auch die Schulkostenbeiträge.“ Im zusätzlich aufgenommenen TOP 10 votierten die Schulverbandsmitglieder für den Kauf des Schulbusses, der bisher über einen Leasingvertrag lief. Alle Beschlüsse erfolgten einstimmig. Großes Lob von Schulverbandsvorsteher Jan Sievers: „Wir haben im Schulverband eine gute Zusammenarbeit, weil wir immer sachorientiert arbeiten!“

Kinderfest an der Lütt Dörp School Witzwort

Bericht von Helmuth Möller - hem - Foto: Schule



Da stehen sie und lächeln um 13 Uhr gegen die Mittagssonne gegenan: die neuen Königspaare des diesjährigen Schul-

festes der Lütt Dörp School Witzwort. Hinter ihnen liegen spannende Spiele, bei denen viele Familienangehörige kräftig mitgefiebert haben. Vor ihnen liegt der große Umzug. Dieser setzte sich um exakt 14.25 Uhr ab Festwiese in Bewegung, die jungen Königspaare durften auf einem Wagen mitfahren. Hier die jungen Königspaare:

Vorschule: Anastasia Falk und Nils Nöhring
Klasse 1: Emilia Mikhina und Ole Jessen
Klasse 2: Milla Christensen und Piet Stolzenberg
Klasse 3: Charlotte Haack und Ben Clausen
Klasse 4: Juna Jacobs und Linoel Karstens
Klasse 6: Ida Willers und Andre Gudogast
Klasse 8: Talke Jansen und Bela König

Gemeinderat Hattstedt, Sportpark eingeweiht

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



In Bezug auf die Planungen hinsichtlich eines Black Out oder anderer größerer Notfallsituationen geht es in der Gemeinde voran, wie Bürgermeister Ralf Jacobsen (CDU) signalisierte: „Zwei Notstromaggregate sind angeschafft, der Flyer ist fertig!“ Auch dies berichtete er: „Der Erlös des Biikebrennens wurde an die Jugendorganisationen verteilt; wir hatten Zusammenkünfte wegen des Dorffestes am 5.7. und zwei Treffen wegen kritischer Infrastruktur. Beim Bürgermeister-Pokalschießen hat unser Hegering nach sieben Jahren mal nicht gewonnen, sondern unsere Feuerwehr. In der Osterwiede sind die Kanalbauarbeiten abgeschlossen. Die Highlights waren unser Kinder- und Dorf-ringreiten, die Einweihung unseres Sportparks mit jeweils vielen Zuschauern.“ Beifall gab es für Wienke Hansen-Lindemann (WGH), die auf ihrem Grundstück im Kirchenweg eine Bank aufgestellt und eine Fahrradstation eingerichtet hat. Bauausschussvorsitzende Tanja Saß (CDU) berichtete zur PV-Freiflächenanlage, dazu trug auch die Planerin Jennifer Johns vom Planungsbüro eff-Plan Jübek vor. Aus dem Kindergartenausschuss dankte Birgit Kox (CDU) dem Kiga-Förderverein: „Wir haben große Summen für die Erweiterung des Kindergartens bekommen!“ Seniorenbeiratsvorsitzender Günther Neumann lobte die Hilfe der Jugendlichen bei der Handy-Hilfe für Senioren: „Das war ein voller Erfolg!“ Weiter berichtete er: „Am Donnerstag, 21.8., lassen wir uns die Sportpark-Anlage vorstellen. Auch den Boule-Platz werden wir besichtigen und zum Abschluss grillen. Die Touren zum Husumer Wochenmarkt laufen wie bisher.“ Für den OKR berichteten Dörte Ingwersen und Christel Schmidt: „Männer- und Frauen-Kochen laufen seit 1997 über den OKR. Wir haben die Schränke aufgefüllt und neue Pfannen besorgt, dazu 150 Gläser und 4 Stehtische.“ Vorgesehen sind diese Termine: 23.8. Flohmarkt auf dem Schulhof, 27.9. Deerns-Markt in der Aula der Schule, 18.10. „Tanzkurs für Jugendliche“ mit einer kostenlosen Schnupperstunde von 19.15 bis 20.15 Uhr unter Leitung von Beate Nicolai. Nach Absprache können vier weitere Termine stattfinden. Anmeldungen unter 04846-601665 bei Dörte Ingwersen, die auch dies verriet: „Der Weihnachtsmarkt von OKR und Gemeinde findet am 13.12. vor dem Alten Amt statt, und es sind noch viele schöne Ideen in Planung!“ Bürgermeister Ralf Jacobsen betonte zur Zweitwohnungssteuer: „Das ist eine unendliche Geschichte! Angewandt wird



jetzt die Satzung der Stadt Tönning.“ Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für eine Zweitwohnungssteuer von 3 % mit dem errechneten Jahresbetrag von 15.503 Euro. Bei der Beratung zum Thema „Aufsetzung eines Stubbenwalls innerhalb der kommunalen Ausgleichsfläche Wittland“ gab es mehrere Wortbeiträge – und dieses Abstimmungsergebnis: 9 mal Ja, 1 mal Nein, 2 Enthaltungen. Zum Antrag „Bezuschussung der saisonalen Sanierungsarbeiten auf dem Tennisplatz“, die auf 2.635,33 Euro lauten, sagte der Gemeindechef: „2024 hatten wir einen Betrag in ungefähr gleicher Höhe mit 50 % bezuschusst.“ Ilona Dethlefsen (CDU): „Es wäre wünschenswert, dass der Verein den Betrag irgendwann mal selbst übernimmt.“ Der Zuschuss wurde einstimmig bewilligt. Ebenfalls einstimmig: in der Jens-Ingwersen-Schule werden zwei Klassenräume für 73.000 Euro brutto saniert. Nach Hinweis von Tanja Saß (CDU), „dass die Eingangstür der Sporthalle aus dem Jahr 1986 stammt und sanierungsbedürftig ist“, votierte der Gemeinderat einstimmig für eine neue Tür zum Preis von 6.000 Euro. Einstimmige Vergabe der Planungsleistungen für den B-Plan 21 (Erschließung Neubaugebiet). Mit einem Auftritt des Hattstedter Spielmannszuges, vielen Zuschauern und einem packenden Spiel des TSV Hattstedt II gegen Wiesharde wurde der idyllisch gelegene Sportpark eingeweiht. „Auf 4,3 ha sind Sport und Natur beheimatet“, freute sich Bürgermeister Ralf Jacobsen. Stadionsprecher Torsten Schulze (Foto) kommentierte den Spielablauf gekonnt spannend und souverän.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Gemeinderat Koldenbüttel

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Detlef Honnens, Patrick Steven Michelsen (mi) und Hans-Detlef Feddersen (re) unterschrieben

Es war genau 20.20 Uhr, als Bürgermeister Detlef Honnens (WGK) die jüngste Gemeinderatssitzung kurz unterbrach und sich zu einem Nebentisch begab. Hier unterschrieb er gemeinsam mit dem Geschäftsführer der „Sonnenenergie Koldenbüttel GmbH & Co KG“, Hans-Detlef Feddersen und Patrick Steven Michelsen den städtebaulichen Vertrag zur Aufstellung größerer Solarfelder. Zuvor hatte Finanzausschussvorsitzender Sascha Heinrich-Missal (WGK) ausgeführt: „Der alte städtebauliche Vertrag ist von 2010. Wir haben den jetzt vorliegenden städtebaulichen Vertrag rund bekommen. Die Gemeinde bekommt eine Rückbaubürgerschaft; wir liegen in Summe bei 625.000 Euro. Wenn die Entsorgungskosten zu hoch ausfallen, wird der Vertrag angepasst. Seit 2010 sind zwei Grundstücke im Norden dazugekommen – wir reden jetzt über 27 ha. Auch eine Fläche in der Mitte, die ausgespart wurde, wird dazugenommen. Der städtebauliche Vertrag ist notwendig, um über F- und B- Plan abzustimmen.“ Zahlreiche Einwohner nahmen an der Zusammenkunft teil – und Bürgermeister Detlef Honnens räumte ihnen mit den Worten „So wie immer“ jederzeit Rederecht ein. Die Jugend-, Sozial- und Kulturausschussvorsitzende Luise Rackow (SPD) berichtete zum Umbauvorhaben des Dänischen Kindergartens in Friedrichstadt: „Dort werden Kinder aus 16 Gemein-

den betreut – 2 Kinder kommen aus Koldenbüttel. Die Gemeinden werden um finanzielle Unterstützung gebeten.“ Dazu sagte Martin Frahm von der Amtsverwaltung: „Es wäre eine Goodwill-Aktion; es besteht keine Verpflichtung zur finanziellen Beteiligung.“ Beraten werden soll darüber im Finanzausschuss. Wolfgang Pauls (WGK) trug vor: „Die Kosten für die Fischtreppe Saxfähre sind von 1 Mio auf 3 Mio Kosten gestiegen. Aber für die Natur ist das eine tolle Sache.“ Das von Sascha Heinrich-Missal für das Gemeindezentrum beantragte AED-Gerät (Defibrillator) stieß auf geschlossene Zustimmung. „Wir wollen einen Defi vorhalten, der öffentlich zugänglich ist im Gemeindezentrum“ betonte Sascha Heinrich-Missal. „Das vorhandene Gerät der Feuerwehr ist nicht frei zugänglich.“ Außerdem mahnte er, keine Scheu im Umgang mit dem lebensrettenden Gerät zu haben: „Die Ansage gibt die Schritte vor; die Geräte können nicht falsch auslösen!“ Joachim Misdorf (WGK), der auch der Koldenbütteler Feuerwehr angehört, unterstrich ganz deutlich: „Das AED-Gerät der Feuerwehr war bereits mehrfach im Einsatz!“ Bürgermeister Detlef Honnens trug während der zügig verlaufenen Sitzung auch dies vor: „Die E-Ladesäule der Stadtwerke Husum am Gemeindehaus wird weiterhin ohne Kosten für die Gemeinde bereitgestellt. SH Netz hält uns zu groß für ein Wärmenetz. Der Behmweg wurde fertiggestellt, die 30 km/h-Kennzeichnung auf dem Treenedeich wird zeitnah erfolgen. In einer Arbeitsgruppe (gemeinsam mit dem Wehrführer und seiner Stellvertreterin sowie den drei Bürgermeistern) soll über das wichtige Thema „Wasserversorgung im Außenbereich“ gesprochen werden.“ Dann ein absoluter „Knackpunkt“: „Ich habe einen Vorentwurf zur Fahrbahnerneuerung von Bütteldeck (B-5-Anschlussstelle) Richtung Kreisverkehr Friedrichstadt erhalten“, signalisierte der Gemeindechef. „Es gibt noch keine Umleitungsdarstellung beim abschnittswisen Ausbau mit jeweiliger Vollsperrung. Ich befürchte, dass Koldenbüttel mit dem Umleitungsverkehr in große Mitleidenschaft gezogen wird!“ Die Arbeiten sind für 2026 vorgesehen.

Lauf zwischen den Meeren: Team Wittbek dabei

Bericht und Foto von Gesa Hansen

Auch diesmal war ein Team aus Wittbek beim „Lauf zwischen den Meeren“ dabei. Wir freuten uns jetzt über auswärtige Unterstützung für drei erkrankte Läufer. Bei besten Wetterbedingungen gingen 9 Läufer auf die 92,2 km lange Strecke. Das Schönste ist immer, wenn alle glücklich, erschöpft und ohne Blessuren im Ziel wieder zusammenkommen und wir den Tag bei der großen Läufer-Party am Strand von Damp ausklingen lassen.



Gemeinderat Nordstrand auf Nordstrandischmoor

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Gemeinderat (vorne) und Landrat (hinten rechts)

Bei besonders schönem Wetter hatten sich Bürger, Gemeinderatsmitglieder, Bürgerliche Mitglieder, der Landrat Florian Lorenzen, Henning Christiansen von der Kommunalaufsicht, Thomas Magnussen vom Amt Nordsee-Treene und die Bürgermeisterin von ES-Koog auf den Weg nach Nordstrandischmoor gemacht. Die Sitzung fand auf der Terrasse der Gaststätte Glienke statt. Das Panorama war einzigartig und der Sonnenuntergang zur späteren Stunde ein wirklicher Traum. Einstimmig beschlossen wurde eine organisatorische Verbindung der Hallig-Schule Hooge mit der Insel- und Hallig-Schule Nordstrand. Nun bilden alle

Hallig-Schulen mit der Schule Nordstrand eine organisatorische Einheit; die personellen Entscheidungen und Verwaltung liegen bei der Schulleitung Nordstrand.

Unter TOP 7 „Bericht des Landrats“, stellte der Verwaltungschef die Struktur des Kreises Nordfriesland und die Arbeitsabläufe vor. Anschließend konnten Fragen gestellt werden, die der Landrat beantwortete. Die Teilnehmer profitierten dabei von seiner großen Kompetenz.

In der Einwohnerfragestunde ging es um die Breitbandversorgung. Berechtigt war die Einwohnerfrage „Wieso bin ich nicht angeschlossen, wenn recht und links meine Nachbarn schon das schnelle Internet nutzen können?“ Dazu hatte die Bürgermeisterin leider keine Antwort; sie verwies an den Breitband-Zweckverband und den Betreiber. Die Antwort des Bürgers: „Alle habe ich angeschrieben, aber keiner hilft mir!“ 80 % der Sitzungsteilnehmer haben übrigens das gleiche Problem. „Und das ist nicht befriedigend für Nordstrand“, sagte die Gemeindechefin. Nach Beendigung der Sitzung gab es ein sehr leckeres Grillbuffet; danach fuhr die Lore alle wieder zum Festland. Ein Dank geht an Lars und Carmen von der Gaststätte Glienke für die Bewirtung und an das LKN, das die Halligfahrten ermöglicht.

Jugendfeuerwehr Nordstrand: Leistungsspanne



Große Freude bei der Jugendfeuerwehr Nordstrand: Nach 11 Jahren Pause konnte in diesem Jahr wieder eine Staffel zur Abnahme der Leistungsspanne antreten – und alle Jugendlichen haben die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr erfolgreich bestanden. Die Abnahme fordert sowohl Teamarbeit als auch sportliches und feuerwehrtechnisches Können. Besonders schön ist, dass dieser Erfolg im Jahr des 40-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr stattfindet – ein Jubiläum, das nun mit einem besonderen Meilenstein gekrönt wird. Ein herzlicher Dank an alle Betreuer, Ausbilder und Unterstützer, die zur Vorbereitung beigetragen haben – und natürlich an unsere engagierten Jugendlichen, die sich dieser Herausforderung mit Einsatz und Teamgeist gestellt haben.

Ihr Gebäudeprofi...

Gebäude- und Dachsanierung NF UG haftungsbeschränkt



WIR sind die Guten!

mit über **15** Jahren technischer Erfahrung

Gutenbergstraße 15
25813 Husum
Tel.: 0 48 41 - 93 51 20
Fax: 0 48 41 - 93 52 21
www.Dachsanierung-NF.de
info@Dachsanierung-NF.de

Die nachträgliche Wärmedämmung!

NEU
Jetzt 30% und mehr Heizkosten sparen
ab 2.390 € = Amortisation 3-5 J.

SPAREN SIE JETZT bares Geld mit einer nachträglichen ökologischen Wärmedämmung im kostengünstigen, modernen Einblasverfahren

Staatl. gefördert: KfW-CO2-Gebäudesanierungsprogramm, PROGRAMM-NR. 130 - www.kfw.de Laut Energiesparverordnung EnEV besteht eine Nachrüstpflicht.

DACHBESCHICHTUNG ZUM FESTPREIS

25 Jahre HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Das Jubiläum des HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch geriet zu einer Geburtstagsfeier mit Gästen, bester Stimmung und einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Der 1. Vorsitzende Volker Sterner erinnerte hieran: „Viele HGV's haben inzwischen aufgegeben. Wir hatten aber immer Glück, dass wir Vorstandsleute hatten, die die anderen mitgerissen haben.“ In seinem Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre listete der Spitzenmann auch dies auf: „In der Anfangszeit gab es unsere vom HGV organisierte erfolgreiche Messe. Wir etablierten den Weihnachtsmarkt und in der Weihnachtszeit stellen wir immer den großen Tannenbaum bei der VR-Bank auf. Das Mai-baum-Aufstellen führen wir seit einigen Jahren alleine durch, den Überschuss teilen wir im Ort unter den Vereinen auf. Einmal jährlich laden wir zur Veranstaltung >Wirtschaft trifft Politik< ein; mit einem stets regen Meinungsaustausch.“ Mildstedts stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen wies zu Beginn ihrer Ansprache darauf hin: „Ich stehe jetzt für alle drei Gemeinden hier und möchte von dieser Stelle aus die besten Wünsche an unseren erkrankten Bürgermeister Rolf Riebesell senden.“ Im Hinblick auf die Gründung des HGV unterstrich Telse Jacobsen, die mehrere Jahre lang dessen 1. Vorsitzende war und längst Ehrenmitglied ist: „Wir haben uns damals gefunden – und es war eine gute Entscheidung, sich zusammenzuschließen. Unsere große Messe hieß ja anfangs >Messe Amt Tree-ne< und dazu wählten wir die Kurzbezeichnung MAT. Die behielten wir auch bei, als es zur Ämterfusion kam. Die Buchstaben MAT standen dann für Messe, Ausstellung, Treffpunkt. Damals habe ich die Aktion Weihnachtssterne ins Leben gerufen und bis heute hängen unsere Bauhofmitarbeiter diese Sterne in der Weihnachtszeit auf. Die Azubibörse, die es schon einige Jahre gibt, wird super angenommen. Macht weiter so!“



Die 2. Vorsitzende Melanie Langholz und der 1. Vorsitzende Volker Sterner (beide links) ehrten dann Telse Jacobsen (Mitte), Eike Sparfeld und Wolfgang Diehl für eine 25-jährige Mitgliedschaft. Andrea Hansen (CDU Mildstedt) betonte: „Ihr habt die 25 Jahre wunderbar geschafft. Es läuft viel im Hintergrund.“ Pastor Hartwig Freese übergab einen kleinen Engel an Volker Sterner.



Blinzeln fröhlich gegen die Sonne gegenan: der aktuelle HGV-Vorstand und die Bürgermeister bzw. Stellvertreter

Kinderfest in Ostenfeld

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Fröhliche Gesichter, spannende Spiele und viele junge Teilnehmer – das zeichnet das jährliche Kinderfest aus. Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl dankte allen Beteiligten und hängte eigenhändig die Schärpen um. Mit dem Rödemisser Spielmannszug an der Spitze folgte nachmittags ein großer Umzug und anschließend Tanz in der Sporthalle. Und hier die Königskinder: Vorschule: Malte Hoffmann, Isalie Betz; Klasse 1: Jesper Hamann, Alea Nickelsen; Kl. 2: Jonte Köster, Lisa Hummitzsch; Kl. 3: Johan Preißler-Jebe, Nieke Rosin; Kl. 4: Noah Twardzik, Line Bergholz; Kl. 5: Tom Peters; Kl. 6: Tamino Hein, Anike Schlemeier; Kl. 7-9: Jonne Klein, Jil Krieger.

Witzwort: 37 Wohneinheiten geplant

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Zu Beginn der Sitzung verpflichtete Bauausschuss-Vorsitzender Holger Drosdowski, Uwe Hansen als neues Mitglied. Hauptthema des Abends war dann die Vorstellung des Neubaugebietes mit 37 Wohneinheiten – im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung.



Der Planer, Dipl.-Ing. Michael Mäurer (Büro Olaf) aus Wester-Ohrstedt, sagte: „Auf der Fläche nördlich der Straße Rodelberg können 37 Wohneinheiten realisiert werden. Im nördlichen Bereich des Baugebietes sei eine zweigeschossige

Bebauung gewünscht, im südlichen Bereich klassische Einfamilienhausbebauung. Die Zufahrt erfolgt westlich von der Straße „Am Rodelberg“ und endet in einem Wendekreis am Witzworter Sielzug. Für Rettungswagen wird dort eine 5 m breite Brücke gebaut. Die GRZ variiert zwischen 0,2 und 0,3. Pro Wohneinheit müssen 2 Fahrzeugstellplätze nachgewiesen werden. Die Grundstücke sind bis zu 800 Quadratmeter groß.



Beratung: links Bgm Jan Sievers und Ausschuss, rechts Planer Dipl.-Ing. Michael Mäurer

Witzwort: Kreispokal der Jugendfeuerwehren

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Es war erst die 2. Großveranstaltung dieser Art: 18 NF-Jugendwehren kämpften um den Kreispokal. Nach 6 Stunden standen die vorderen Plätze fest: 1. JF Ostenfeld, 2. JF Schwabstedt, 3. JF Simonsberg. 400 Teilnehmer.

Bild l-o: Nasse Angelegenheit: Wasserfußball
Bild l-u: Platz 1: Jugendfeuerwehr Ostenfeld





TiPA

Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppen

TIPPA GmbH & Co. KG

Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

E-Mail kontakt@tipa.de

Wir beraten Sie gerne.

Tischlerei TIPPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Mildstedt: Abnahme bei Starkregen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



...im Starkregen zu Fuß zur Bauabnahme unterwegs...

Zu beneiden waren die Teilnehmer der Runde nicht: Am Vormittag – und ausgerechnet bei Starkregen – fand jetzt die Abnahme des sanierten Teilstückes des Luruper Weges und des neuen Gewerbegebietes statt. Das war mit einem längeren Fußweg verbunden.

Wenigstens die abschließende Unterzeichnung des Abnahmeprotokolle konnte dann im Trockenen vorgenommen werden. Dazu hatte Mildstedts stv. Bürgermeisterin, die derzeit wegen Erkrankung von Bürgermeister Rolf Riebesell die Amtsgeschäfte führt, im Kirchspielskrug eine kräftige Gulaschsuppe bestellt.



...und bei der Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls

An der Zusammenkunft nahmen die stv. Bürgermeister Telse Jacobsen und Alfred Wittern sowie Mitarbeiter vom Amt, Planungsbüro Holtz, Deich- und Hauptsielverband, Stadtwerke Husum Netz, Stadtwerke Abwasser, und EURO-VIA teil. Die Gesamtabnahme beinhaltet folgende Kosten für Mildstedt: Straßenbau 620.000 €, Entwässerung 105.000 €, 109.000 € Abwasser, Umverlegung Wärmeversorgung rund 200.000 €. Dank von Telse Jacobsen: „Wir trafen Absprachen auf dem schnellen Dienstweg – so etwas schätze ich. Ihr habt alle eine gute Arbeit geleistet!“ Die Auftragnehmer dankten ebenfalls.

Gemeinderat Drage: Infopunkt und Notfallkoffer

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Maren Fürst und Reimer Hasche mit der Kat-Ausrüstung

Drage hat sie jetzt vor Ort, die Notfallausrüstung für den Katastrophenfall. Notfall-Infopunkt ist das Feuerwehrgerätehaus/Dorfgemeinschaftshaus. Hier finden auch die Gemeinderatssitzungen statt. Und da stellten Christoph und

Achim Schoof von der Firma „Die Erneuerbaren Nord GmbH & Co KG“ aus Hattstedt jetzt ihr Vorhaben vor: die beiden Brüder und zwei weitere Beteiligte wollen an der B 202 eine Batteriespeicheranlage in Modulbauweise (Container) neben dem SH Netz-Umspannwerk bauen. Beide signalisierten „jährliche Steuereinnahmen von 80.000 bis 100.000 Euro“. Für die Ausgleichsflächen und Schallschutzgutachten wollen sie selbst sorgen. Angefragt haben sie für eine 30 MW/h-Anlagengröße, Speicherkapazität 60 MW/h. Genutzt werden soll überschüssiger Strom. Die Bauleitplanung ist immer Hoheitsaufgabe der jeweiligen Gemeinde. Der Gemeinderat Drage stimmte dem Vorhaben geschlossen zu.

Vom 11.8. bis 30.11. wird die B 202 – nebst Radweg – zwischen Seeth und Norderstapel wegen Sanierung voll gesperrt. Umleitung über L 38 (Seeth-Schwabstedt-Hude-Süderhöft-Holzkate-Norderstapel).

Die beiden DRK-Rettungswagen der Rettungswache Stapel sollen auf der Ausbaustrecke jederzeit freie Durchfahrt haben. Sie versorgen zahlreiche Gemeinden in Nordfriesland.

Veränderungen im Gemeinderat Rantrum:

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Anlässlich der Gemeinderatssitzung gab Bürgermeister Christian Franke (WIR) bekannt: „Am 13.5. erklärte Gemeindevertreterin Lena Goudschmidt ihren sofortigen Austritt aus der Aktiven Wählergemeinschaft (AWRI); ihr Mandat als fraktionsloses Mitglied behält sie. Am 20.5. gaben neben den bürgerlichen Mitgliedern der AWRI (Jan Gennun und Dirk Giese) auch die Gemeindevertreterin Carmen Baumann und der Gemeindevertreter Christian Jens ihren Rückzug aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen bekannt und legten ihre Mandate nieder. Am selben Tag wurde die vollständige und sofortige Auflösung der AWRI bekanntgegeben. Die Gemeindevertretung bedauert diese Entscheidungen, wünscht den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und bedankt sich für ihr Wirken.“

Die Bauarbeiten auf der K 55 zwischen der B 5 und Rantrum schreiten voran. Der 3. Bauabschnitt vom Neumeierhof bis zur Einmündung Norderwischweg ist fertig; der 4. Bauabschnitt reicht bis zum Lagedeich. Der letzte Bauabschnitt (in der Rantumer Hauptstraße) ist für die Sommerferien 2025 geplant. Die Arbeiten in der Hauptstraße und der Meiereistraße zur Erneuerung der Regenwasserleitungen sind abgeschlossen, ab Sommer sind die Straßen „Am Sportplatz“ und „Am Ehrenhain“ dran.

Beschwerden über „Pferde-Hinterlassenschaften“ häufen sich. Die Reiterschaft wird gebeten, diese einzusammeln und zu entsorgen; dies gilt auch für Hundebesitzer. Das Maibaumaufstellen durch den Schützenverein „Gut Schuss“ und die Schwimmbaderöffnung am 1.5. waren Publikumsmagnete. Besonderer Dank an Karsten Reimer für die technische Vorbereitung, viele fleißige Helfer des Schwimmbadfördervereins und Moni Witt, die vor Eröffnung alles chic gemacht haben. Beim Tag der offenen Tür in der Alten Schule präsentierten sich Dorfchronik, Seniorengruppe BOULE, KOMPASS gGmbH (Sozialraumträger der Kinder- und Jugendhilfe), Familienbildungsstätte Husum und Jugendtreff. Sie unterstrichen die Wichtigkeit dieses Begegnungsortes im Zentrum der Gemeinde. Als neue Jugendbetreuerin der Gemeinde wurde Jule Rothenberg zum 1.6. eingestellt, die bereits seit Anfang Januar den Jugendtreff in der Alten Grundschule mit aufgebaut hat und sich dort mit den Kindern und Jugendlichen zweimal pro Woche trifft. Termine: 11.7. Empfang Jubiläum TSV Rantrum, 12.7. TSV-Sommerfest, 20.7. Schützengildefest, Gemeinderat 24.7. Mehrheitliche oder einstimmige Beschlüsse: Bestätigung der Wahl des stv. Wehrführers Sven Holdack mit Vereidigung und Ernennung, Neufassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde und der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung, Genehmigung der Geschäftsordnung und Neufassung der OKR-Satzung, Bandenwerbung im Freibad und Erhöhung der dortigen Eintrittspreise und Wohnmobilplatzpreise ab 1.5., Beschaffung von zwei neuen elektronischen Sirenenanlagen, Planung und Etablierung eines Dorfkümmers (m/w/d), der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2024 und Jahresabschluss 2024. Wehrführer Dirk Giese ist am Fr, 23.5., zurückgetreten; bis zur Neuwahl übernimmt der stv. Wehrführer Sven Holdack die Leitung der Wehr.

Südermarschfest mit vielen Teilnehmern

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Vom General zum König aufgestiegen ist Dirk Hansen (links auf Foto) beim Ringreiten anlässlich des 41. Südermarschfestes. Seniorenpokal Dirk Feddersen, Glückspokal Michael Speck. 1. Preis, Amazonenpokal sowie K.o.-Pokal für Syster Hars, 2. Lynn Flatterich, 3. Lore Petersen. Kegelkönigin ist Vanessa Feddersen, 34 Punkte. Viele Teilnehmer feierten bis in den späten Abend. Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Es war wieder mal ein absolut schönes Fest.“



Kinderringreiten in Witzwort

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die jungen Witzworter Ringreiterkönige 2025 von links: Pia Agge, Beeke Lampe, Wael Schnoor

„Was gibt es Schöneres als eine intakte Dorfgemeinschaft und hervorragende Veranstaltungen in Witzwort“, freute

sich Bürgermeister Jan Sievers vor Ort. „Wir verzeichnen eine sehr gute Beteiligung“, signalisierte Ringreiter-Vorsitzender Stefan Lamp, der auch die Moderation übernahm. 31 Nachwuchsreiter gingen ab 9 Uhr auf drei Bahnen an den Start, die Proklamation erfolgte um 13.30 Uhr. Auf der kleinen Bahn sicherte sich Wael Schnoor neben der Königswürde auch den Tagesbesten- und den Frühstückspokal. Auf der mittleren Bahn sicherte sich Beeke Lampe die Königswürde, Rieke Thiesen den Tagesbesten-Pokal und Lea Schlie den Frühstückspokal. Auf der großen Bahn sicherte sich Königin Pia Agge auch den Tagesbesten- und den Frühstückspokal. Für Essen und Getränke war reichlich gesorgt – und auch für die sanitätsdienstliche Absicherung: erstmalig stand ein Krankentransportwagen (KTW) der Johanniter Unfallhilfe (JUH) mit den beiden Einsatzkräften Christian Bradl und Dirk Schaar auf dem Festplatz. Das Ringreiten verlief unfallfrei, die Preisverteilung erfolgte im Dörpshuus.

Johanniter Unfallhilfe neu in Nordfriesland

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Als einer der wenigen Landkreise betreibt der Kreis Nordfriesland den Rettungsdienst noch mit eigenem Personal und eigenen Fahrzeugen. Doch die Rettungsdienstgemeinschaft im Landkreis wird bunter: neben dem im Sanitätsbereich tätigen Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Malteser Hilfsdienst (MHD) ist seit dem 1.1.2015 nun auch die Johanniter Unfallhilfe (JUH) dabei. „Wir gehören auch dem Katastrophenschutz des Landkreises an“, berichtete Dienststellenleiter Christian Bradl. Das ist übrigens eine der Voraussetzungen, um auf dem Rettungsdienstkanal im Digitalfunk

vertreten zu sein. Die neue Gruppe hat bereits einige Einsatzdienste wahrgenommen, darunter „Lauf zwischen den Meeren“, Tadoo-Messe, Ringreiter-Veranstaltungen, Kinderwoche, Leistungsspangenabnahme der Jugendfeuerwehren. Die zentrale Dienststelle für NF befindet sich in Tönning, die Dienstabende sind für donnerstags von 18 bis 20 Uhr eingeplant. Neue Mitglieder werden herzlich gerne aufgenommen und mögen Kontakt aufnehmen unter dieser Mailadresse: christian.bradl@johanniter.de

Gildefest in Koldenbüttel

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Ein Fest und 3 Könige – so ist das beim Gildefest der Ringreiter, Schützen und Kegler in Koldenbüttel. Kegelkönigin Annett Schulz stand um 15.55 Uhr fest, Schützenkönig Gerry Stamper um 16.22 Uhr und Ringreiterkönigin Levke Martens um 16.32 Uhr. Vordere Plätze beim Ringreiten: 1. Lia-Marie Rackow (35), 2. Selina Homann (27), 3. Alicia Carstens (25). Königspokal: Jörg Jessen

Monika und Markus Schmieta sicherten seitens des DRK mit einem Krankentransportwagen (KTW) ab, beim Umzug musizierten die Lundener Spielleute.

Mildstedt feierte im Naturerlebnisraum

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Das alljährliche Dorf- und Waldfest der Gemeinde Mildstedt und dem „Förderverein Naturerlebnisraum Mildstedter Tannen / Mühlenau“ war wieder mal ein großer Erfolg! Die Bauhofmitarbeiter sorgten bei heißen Temperaturen für den Auf- und Abbau, die Firmen „Husumer Mineralbrunnen“ und „Getränke Tadsen“ aus Ohrstedt traten erneut als großzügige Sponsoren auf. Zahlreiche Helfer und das Team von Timo Friedrichsens Kirchspielskrug sorgten für reichlich Speisen und gut gekühlte Getränke. „Unser Naturerlebnisraum ist immer wieder ein Treffpunkt für Besucher aus Mildstedt, Rosendahl und darüber hinaus“,



freute sich die stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen - und schickte gute Genesungswünsche an den erkrankten Bürgermeister Rolf Riebesell. Die Mildstedter Jugendfeuerwehr, Pfadfinder, Jagdhornbläser und Mitglieder des NER-Fördervereins präsentierten sich, auch das Infomobil der Kreisjägerschaft war vor Ort. Gut nachgefragt waren Stockbrotbacken und die Floßfahrt über den Teich. Mit dabei war ebenfalls Planer Michael Mäurer, der 2001 die Planungen für diese Einrichtung gemacht hatte. Der Förderverein entstand 2002.

Bauausschuss Mildstedt: Neubaugebiet

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Zu Beginn der jüngsten Bauausschusssitzung verpflichtete die stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen das neue bürgerliche Mitglied Jürgen Petersen (Foto). Danach wies sie auf den Beginn der Ortsentwässerungsarbeiten im Stampfmöhlenkamp und die Entgegennahme des Infopunktschildes sowie des Notfallkoffers hin (gesonderter Bericht). Alfred Wittern signalisierte: „Die Mildauhalle soll bis Ende der Sommerferien fertig repariert sein.“ Dann übernahm der Planer Michael Mäurer vom Büro OLAF und betonte zum Neubaugebiet 31 (Marschblick): „Zur Anzahl der Grundstücke muss sich die Stadt Husum in der nächsten Stadt-Umland-Planungsrunde äußern. Es muss festgestellt werden, ob 90 Grundstücke im neuen Baugebiet realisierbar sind. Mildstedt ist nicht an die zehnpromtente Erweiterungseinschränkung gebunden, sondern kann mehr ausweisen. Direkt im gut 5 ha großen Baugebiet soll eine Fläche für erste Regenwasserrückhaltung vorgesehen werden – und es besteht die Überlegung, das große Baugebiet über verschiedene Straßen anzufahren.“

Treckergottesdienst Schwabstedt



Bei bestem Wetter fand in Schwabstedt der Treckergottesdienst der Oldtimerfreunde rund um den Glockenberg statt. Die Predigt hielt Pastor Hartwig Freese (Mildstedt). Die Veranstaltung, die schon seit vielen Jahren stattfindet, erfreute sich auch in diesem Jahr zahlreicher Besucher. Anschließend wurde zusammen gegrillt.

Peter Seeger ist Mildstedts neuer Ringreiterkönig

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Zum traditionell ersten Ringreiten des Jahres in Mildstedt konnte Ringreitergeneral Torben Bölck vom Ringreiterverein „Saddelfast“ trotz strömendem Regens 20 Reiter beim Antreten begrüßen. Um 6:45 Uhr wurde Vorjahreskönig

Gerd-Willi Hansen im Umzug von zuhause abgeholt. Danach begannen die Wettkämpfe um Medaillen und Preise auf zwei Bahnen. Während der Kaffeetafel im Krug konnte General Torben Bölck folgende Mitglieder für ihre Vereinstreue ehren: Olaf Gosch für 30 Jahre, Broder Götttsche für 40 Jahre und Udo Götttsche für 45 Jahre. Danach begann dann, nun bei strahlendem Sonnenschein, vor zahlreichen Zuschauern das mit Spannung erwartete Königsreiten. Hierbei erwies sich Peter Seeger am treffsichersten. Ohne ins Stechen gehen zu müssen, stach er als einziger drei Königsringe in acht kompletten Durchgängen. Somit ist er der Saddelfast-König 2025.

Auf Grund der zahlreichen Geld- und Sachspenden der hiesigen Geschäftswelt, wofür sich General Torben Bölck in seiner Ansprache ganz herzlich bedankte, erhielt jeder Reiter einen Preis. Zeitgleich zum Ringreiten der Männer fand für die Frauen ein Kegelwettbewerb statt, den Saskia Bruhn als neue Kegelkönigin für sich entscheiden konnte.

Drei Königinnen beim Kinderringreiten

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Eine Woche nach dem Ringreiten des Mildstedter RRV „Saddelfast“ fand auf der Wiese beim Kirchspielskrug das Ringreiten der Kinder statt. Saddelfast-Ringreitergeneral Torben Bölck konnte bei strahlendem Sonnenschein 30 Kinder begrüßen, die auf drei verschiedenen Bahnen entsprechend ihres Alters und der Größe ihres Pferdes um Preise und Königswürde kämpften.

Mit Spannung verfolgten ab 14 Uhr viele Eltern, Bekannte und etliche Zuschauer das Königsreiten.

Neue Ringreiterkönigin wurde bei den Großen: Lilly-Sophie Boller. Bei den mittleren Kindern sicherte sich Ella Matthiesen den Titel, während bei den Kleinen Heleen Hansen neue Königin wurde.

Beim Ringreiten der Kinder gibt es jedes Jahr eine Besonderheit: Von einer Jury wird von jeder Altersstufe das schönste Reiter-Pferd-Team gewählt. Hierbei gab es folgende Ergebnisse: Bei den Großen gewann Tamika Wützold mit ihrem Pferd, bei den Mittleren lag das Team Löne Schaare auf Platz 1, und bei den Kleinen war das Reiter-Pferd-Team Louis Philipp am schönsten.

Während der Königsproklamation dankte General Torben Bölck den vielen Spendern der Geld- und Sachpreise, durch die jedes Kind einen Preis erhalten konnte.

Bild: Die jungen Königinnen von links: Lilly-Sophie Boller, Heleen Hansen, Ella Matthiesen



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241

INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Boßel-Fest der Jungs und Männer in Simonsberg

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Das diesjährige Unterverbandsfest im Standboßeln für die männliche Jugend und die Männer des Unterverbands Norden fand in Simonsberg statt. Neben dem ausrichtenden BV Simonsberg nahmen der BV Friesentreue (Horstedt), der BV Mildeburg (Mildstedt) und BV Rödemis mit Werfern von 6 bis 81 Jahren teil. Im Jugendbereich 6 bis 9 Jahre wurde Rasmus Knudsen (BV Rödemis) mit Gesamtweite von 78 m UV-Meister. Im Jugendbereich 10 bis 15 Jahre wurde Mats-Lasse Lampe (BV Simonsberg) mit 126 m Gesamtweite UV-Meister. In der Jugend-Mannschaftswertung um den A-Pokal setzte sich der BV Simonsberg mit 535 m Gesamtweite gegen seine Konkurrenten durch. Auf den weiteren Plätzen um den A-Pokal folgten der BV Rödemis mit 418,5 m, der BV Friesentreue mit 399,5 m und der BV Mildeburg mit 225 m. Den B-Pokal der Jugend gewann BV Simonsberg mit seiner 2. Mannschaft mit 258,5 m. Bei den Männern konnte der Mildeburger Christian Herpel seinen Titel als UV-Meister aus dem Vorjahr mit einer Gesamtweite von 206 m aus drei Würfeln verteidigen.

Den A-Pokal der Männer sicherte sich die A-Mannschaft des BV Friesentreue mit einer Gesamtweite von 945,5 m. Knapp dahinter landete das A-Team des BV Mildeburg mit 935,5 m auf dem 2. Platz. Die Plätze 3 und 4 belegten die A-

Mannschaften des BV Simonsberg mit 800 m und des BV Rödemis mit 623,5 m. Den B-Pokal sicherte sich die B-Mannschaft des BV Mildeburg mit 760,5 m vor dem BV Simonsberg mit 670,5 m und dem BV Friesentreue mit 458,5 m. Den C-Pokal errang die C-Mannschaft des BV Simonsberg mit 535 m vor dem C-Team des BV Friesentreue mit 427 m. Mit einem dreifach kräftigen „Lüch op!“ auf die Sieger und den Boßelsport beendete der 1. Vorsitzende des BV Simonsberg, Lennard Feddersen, die Wettkämpfe um 16.30 Uhr.



Sieger A-Pokal BV Friesentreue mit Hauke und Casper Müller umrahmt von Lennard Feddersen (BV Simonsberg) und Christian Herpel (UV Norden)

Boßel-Fest der Frauen

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



v.li.: Johanna Levens, Henrike Thiessen, Hannah Otto

Bei strömendem Regen fand in Tetenbüll beim Unterverband Nordfriesland das Landschaftsboßeln der Frauen mit 112 Werferinnen im Alter von 15 bis 82 Jahren in den Kategorien Preis- und Konkurrenzboßeln statt. In der Einzelwertung der Frauen wurde Henrike Thiessen vom BV Mildeburg mit 148,0 m Unterverbandsmeisterin 2025 vor Johanna Levens (146,0 m) und Hannah Otto (135,5 m), beide BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog. Die weiteste Serie im Preisboßeln hatte Henrike Thiessen (BVM) mit 148,0 m. Mit 52,5 m gelang Jo-

hanna Levens der weiteste Einzelwurf beim Preisboßeln. Beim Konkurrieren siegte Johanna Levens mit 153,5 m und dem weitesten Einzelwurf von 54,5 m. Den A-Pokal in der Mannschaftswertung gewann BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog „A“ mit 666,5 m vor BV Mildeburg „A“ (584,5 m) und BV Oldenswort „A“ (573,5 m). Beim Wettbewerb um den B-Pokal gab es folgende Ergebnisse: 1. Kombüttler Deerns „B“ (403,5 m), 2. BV Oldenswort „B“ (347,0 m), 3. BV Deerns Liek ut Garding „B“ (341,5 m).



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Nah. Näher. Nospa.

Vertrauen Sie dem Marktführer auf Nordstrand.

In fünf Tagen auf dem Markt.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Nordstrander Markt wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die auf Nordstrand eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.



Jürgen Sönnichsen
Abteilungsleiter Immobiliencenter
04841 8998-8071
0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de



Nick Luca Hunecke
Immobilienberater | zertifizierter
Modernisierungsberater
04841 8998-8893
0171 7655531
nick.luca.hunecke@nospa.de



Immobiliencenter Husum
Großstr. 7-11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de

Weitere Immobilienangebote (nicht nur) auf Nordstrand finden Sie auf www.nospa-immobilien.de

Direkt hinter dem Naturerbe Wattenmeer – landschaftstypisches Reihenmittelhaus unter Reet! 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 74 m², Baujahr ca. 1995, Grdst. ca. 2.494 m², davon 1/8 Miteigentumsanteil, Nachtstromspeicher-Heizung, Bedarfsausweis: 154,6 kWh/(m²a), Klasse E

Kaufpreis: 285.000,- €



S Nord-Ostsee Sparkasse

www.nospa-immobilien.de

Läuft...



- ... mit picobells-Kläranlagen.
- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

04842 1058

maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

Tag der offenen Tür am Schöpfwerk Saxfähre in Koldenbüttel, Freesenkoog



19. Juli 2025

11.00 bis 15.00 Uhr

Besichtigung der Pilotanlage eines Fischeufstieges in einem Schöpfwerk



Ihre Werbung in NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com



Download
Mediadaten

Wir machen Druck!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG

© 0 4671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung